

Görlitzer Anzeiger.

№ 28. Donnerstags, den 11. Juli 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung: „In Folge höherer Veranlassung, bringen wir die Vorschriften des Allgemeinen Landrechts, wegen des Schießens und Abbrennens von Feuerwerken an bewohnten oder gewöhnlich von Menschen besuchten Orten, welche im §. 745. Tit. 20. Thl. II. ausgesprochen sind, und an mehrern Orten, vorzugsweise an festlichen Tagen und namentlich zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät umgangen werden, hiermit wiederum in Erinnerung, und geben den Kreis- und Ortspolizei-Behörden auf:

Uebertretungen dieser Anordnungen nach Strenge der Gesetze zu bestrafen, auch alljährlich in der Mitte des Monats Juli das Publikum auf die bestehenden Verbote aufmerksam zu machen.

Liegnitz, den 12. September 1834.

rd hiermit in Erinnerung gebracht.

Görlitz, den 2. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Der Häusling hiesiger Zwangs-Arbeits-Anstalt, welcher durch Steckbrief vom 25. v. M. verfolgt wurde, ist von den löblichen Ortsgerichten zu Ebersbach aufgegriffen und eingeliefert worden.

Görlitz, den 5. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Die in der Bekanntmachung vom 28. v. Mts. aufgerufene Marktkiste mit Baumwollenwaaren, hat sich bereits wieder gefunden, da sie durch Verwechslung an einen dritten Ort gekommen war.

Görlitz, den 5. Juli 1839. Königliches Polizei-Amt.

Am 23. v. M. sind aus einem hiesigen Hause ein Unterrock von Parchent, ein neues Frauenhemde und eine leinene, rothgestreifte Schürze, entwendet worden, vor deren Ankauf gewarnt wird.

Görlitz, den 5. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Es ist ein Tafeltuch in Beschlag genommen worden, dessen Eigenthümer, dem es muthmaßlich entwendet ward, unbekannt ist.

Wir fordern Jedermann, der über dasselbe Auskunft zu erheilen weiß, auf, sich bei uns deshalb zu melden.

Görlitz, den 5. Juli 1839. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Joh. Traug. Hanko, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Christ. Frieder. Charl. geb. Rau, Sohn, geb. den 23., get. d. 30. Juni, Carl Herrmann. — Joh. Wilh. Feustel, B. und Hausbes., auch Werkmeister in der hiesigen Königl. Strafanstalt, und Frn. Wilh. geb. Köhler, Sohn, geb. den 12., get. den 30. Juni, Gustav Richard Oswald. — Johann Friedr. Wildner, Schneiderges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Sieber, Sohn, geb. den 23., get. den 30. Juni, Friedrich Reinhold. — Fried. Eduard Schmidt, Inw. allh., und Frn. Joh. Carol. geb. Tamm, Tochter, geb. den 20., get. den 30. Juni, Johanne Caroline Emma. — Joh. Gottlieb Grohmann, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Popig, Sohn, geb. den 17., get. den 30. Juni, Johann August. — Hrn. Carl Ferdinand Voigt, Königl. Lieutenant u. Postsecretair allh., und Frn. Caroline Elisab. geb. Koch, geb. den 2. Juli, Carl Robert Otto. — Joh. Christ. geb. Gottschalch unehel. Tochter, geb. den 22. Juni, get. den 3. Juli, Christiane Amalie Agnes. — Joh. Gottlieb Hammer, Zimmerhauerges. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Knobloch, Sohn, geb. den 29. Juni, get. den 5. Juli, Julius Wilhelm.

Verheirathungen.

Görlitz. Mstr. Johann Eduard Klingeberger, B. und Tuchmacher allh., und Jgfr. Joh. Therese Schultze, Mstr. Joh. Carl Schultzes, B. und Fleischhauers allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 16. Juni. — Christ. Friedr. Moritz Heinze, Tischlerges. allh., u. Louise Auguste Brückner, Joh. George Brückners, B. und Hausbes. allh., ehel. jüngste Tochter, getr. den 17. Juni. — Mstr. Joh. Sam. Lange, B. und Kupferschmied in Marklissa, und Jgfr. Joh. Henr. Eberlein, weil. Christ. Heinr. Eberleins, Papiermacherges. zu Moys, nachgel. einzige Tochter 2ter Ehe, getr. den 25. Juni in Leopoldshain. — Hr. Wilh. Bernhard Zschiegner, B., Oeconom und Vorwerksbes. allh., u. Jgfr. Henr. Aug. Kindler, weil. Hrn. Gotth. Erdm. Kindlers, Hammergutsbes. zu Ob. Langenau, nachgel. ehel. dritte Tochter, jetzt Hrn. Joh. Christ. Aug. Adams, prakt. Chirurgs und Accoucheurs daselbst, Pflegetochter, getr. d. 30. Juni in Langenau. — Joh. Carl Gottlob Horschig, Stadtgärtner allh., und Jgfr. Juliane Christ. Lange, Joh. Gottlob Lange's, B. und Stadtgartenbes. allh., ehel. vierte Tochter, getr. den 1. Juli.

Todesfälle.

Görlitz. Joh. Georg Menzer, Inw. allh., gest. den 23. Juni, alt 71 J. 10 M. 8 T. — Frau Joh. Beate Schmidt geb. Grunert, Joh. Gottfr. Schmidts, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 25. Juni, alt 49 J. 6 M. 28 T. — Joh. Wilh. Scheidemann, Huf- u. Waffenschmiedeges. allh., gest. den 24. Juni, alt 45 J. — Andreas Bernh. Nath. Michler, Schneiderlehrling allh., Joh. Andr. Michlers, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Ros. Magd. geb. Thieme, Sohn, gest. den 25. Juni, alt 15 J. 3 M. 15 T. — Hrn. Andr. Deltour, Mechanikus allh., u. Frn. Franziska Amalie geb. Felgenhauer, Tochter, Marie Pauline Franziska, gest. den 25. Juni, alt 19 T. — Frau Christ. Mühle geb. Kurtze, weil. Joh. George Mühles, Tuchmacherges. allh., nachgel. Wittwe, gest. den 5. Juli, alt 60 J. 3 M. 22 T.

Stoßseufzer eines Gelegenheits=Dichters.

Ihr Musen, denen ich der Opfer brachte
So manche schon, und die ich stets mir dachte
Huldvoll geneiget meinem Federkiel;
Ihr, denen meine Leier oft erklungen,
Die ich als Knabe stümpernd schon besungen,
(Wenn auch im leichten Knittelverse=Styl!)
Habt Ihr Euch gänzlich denn von mir gewendet?
Ist Eure Göttergnade schon geendet?
Mögt ihr nichts wissen mehr von Euerm Knecht?
Nichts Neues ist es in dem Weltgetümmel,
Daß Lieb' und Freundschaft schwinden; doch im Himmel
Soll's anders seyn, — das wäre doch nicht recht! —
Sonst ließ't Ihr durch Merkur mir freundlich sagen:
„Ein Hochzeitfest ist in den nächsten Tagen;
Drum zäum und sattle flugs den Pegasus!" —
Und Aehnliches ließ't Ihr mir oft verkünden,
Ein Brosamlein thät ich vom Mahle finden; —
Seit Kurzem aber keine taube Nuß;
Was that ich Euch, Ihr holden keuschen Schwestern?
Ihr Falschen, — doch ich will nicht schimpfen, lästern,
Denn Damengunst gleicht öfters dem April!
Ach, leider habe ich das auch erfahren
In meinen Blüthentagen; — in den Jahren
Die jetzt ich zähle, wird man kalt und still!
Ich kann mit Grazie mich nicht mehr bücken
Wie früher, — und der Kratzfuß will nicht glücken
Den alten Knochen, wie zu Olims Zeit! —
Drum, meine Schönen; melden Sie mir wieder,
Wenn's etwas giebt! — Das erste meiner Lieder
Sey Ihnen dankbar dann von mir geweiht! —

Klose.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 4. Juli 1839.

		höchster			niedrigster		
Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	15 sgr.	— pf.
= =	Korn	1 =	18 =	9 =	1 =	11 =	3 =
= =	Gerste	1 =	17 =	6 =	1 =	11 =	3 =
=	Hafer	— =	27 =	6 =	— =	26 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Verlierer nachstehender Gegenstände, als:
a) eines blauen Nankinregenschirms, b) einer silbernen Panzerkette, c) 2 sächs. Kassen=Anweisungen von resp. 2 thlr. und 1 thlr., d) einer hölzernen mit Eisen beschlagenen Chatoulle, e) einer grünen Tuchmütze mit ledernen Schirm, f) eines Stück grauen Futterkattunes von $1\frac{3}{4}$ Ellen, g) einer blaugekästelten Schürze, h) eines Sacks mit Kleie, i) 36 Ellen Nankin, 25 Ellen Züchenzeug, 18 Ellen Merino, $34\frac{1}{2}$ und 41 Ellen Kattun, 28 Ellen Futterkattun, $30\frac{1}{2}$ Elle Ghingan, $14\frac{1}{2}$ Ellen schweren Ghingan,
haben sich im Termine

den 10. August 1839 Vormittags 10 Uhr
an Land- und Stadtgerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landes-Gerichts-Auscultator v. Spangenberg, zu melden, und ihr Eigenthum an den gefundenen Sachen nachzuweisen, widrigenfalls solche den Findern ohne Weiteres zugeschlagen werden müssen.

Görlitz, den 29. Mai 1839. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastation. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse des Tuchscheerermeister Michael Gottlob Höhne gehörigen, unter Nr. 597 hierselbst gelegenen, ohne Berücksichtigung der Brandkassen-Beiträge auf 1280 thlr. abgeschätzten Hauses ist ein anderweiter Licitations-Termin auf den 10. August c. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 14. Juni 1839.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 50 Klaftern $\frac{7}{4}$ langen kiefernen Brennholzes zu 100 bis 120 Kloben die Klafter im Winter $\frac{1839}{1840}$ für das hiesige Land- und Stadtgerichts-Gebäude soll unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Mindestfordernden verdungen werden, und ist hierzu ein Termin auf den 14. August c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgerichte anberaumt worden.

Görlitz, den 1. Juli 1839. Königl. Land- und Stadtgericht.

Die unter Nr. 74 zu Sohr-Neundorf belegene, den Johann Christoph Walterschen Erben gehörige Gartennahrung, zufolge der nebst Hypothekenschein in der Gerichtsamts-Registratur zu Görlitz einzusehenden Taxe auf 417 Thlr. 29 sgr. 2 pf. abgeschätzt, soll
den 12. October d. J. Vormittags 10 Uhr,
im Gerichtszimmer zu Sohr-Neundorf subhastirt werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des verstorbenen Gärtner Joh. Christoph Walter, über dessen Nachlaß der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und hiernächst das Weitere, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Görlitz, den 2. Juli 1839. Das Gericht-Amt von Sohr-Neundorf.

Bekanntmachung.

Das dem Schuhmacher Anton Franz gehörige Haus sub Nr. 124 hierselbst, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein und den Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe auf 289 thlr. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt, soll in termino
den 10. August d. J. Vormittags 10 Uhr
fernerweit subhastirt werden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Seidenberg, den 12. Juni 1839. Das Standesherrliche Gerichts-Amt.

Das Gerichts-Amt von Hermsdorf.

Die der Anne Elisabeth verehel. Schubert geborene Grimmig gehörige Gärtnerstelle Nr. 3 zu Hermsdorf bei Görlitz, taxirt auf 944 thlr. 4 sgr. 5 pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe, soll
den 24. August c., Nachmittags um 4 Uhr,
im Gerichtszimmer zu Hermsdorf öffentlich verkauft werden.

Görlitz, am 4. April 1839.

Bekanntmachung.

Daß uns von der Wohllöblichen Direction der Aachener-Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ein Geschenk von 200 Thaler, als Beitrag zur Anschaffung einer neuen Feuerspritze für die Stadt durch die Vermittelung des Agenten Herrn Kreis-Deputirten und Premier-Lieutenants Ohle bewilligt und gezahlt worden ist, solches bringen wir, um Namens der Commun den aufrichtigsten Dank dafür an den Tag zu legen, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Sorau, den 4. Juli 1839. Der Magistrat.

Für die Verunglückten im Marienberger Werder sind bei der Stadt Haupt-Kasse ferner, vom 3. bis 8. Juli c., eingegangen: von F. K. 10 sgr., Hr. E. 10 sgr., Hr. A. 1 thlr., Hr. B. K. 10 sgr., Hr. K. Z. 1 thlr., Ungen. 10 sgr., Hr. B. H. 20 sgr., Betrag eines von dem Musik-Corps der Hochlöbl. Königl. Schützen-Abtheilung gegebenen Concerts 11 thlr. 5 sgr., Ungen. 5 sgr. und E. B. 1 thlr.

Görlitz, den 9. Juli 1839. Der Magistrat.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Dienstag den 16. Juli c., Vormittags um 9 Uhr, sollen in dem Friedemannschen Auctionslocale in der Neißgasse hierselbst Taschenuhren, Tabackspfeiffen, zwei Gewehre, einige Mäntel und Kleidungsstücke ꝛc. gegen sogleich baare Bezahlung in Pr. Courant verkauft werden.

Görlitz, den 9. Juli 1839. Hoffmann, Auctions-Commissar.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

2400 Thlr. Courant Mündelgelder, im Ganzen oder in mehreren kleineren Summen, sind zinsbar auszuleihen gegen depositalmäßig-pupillarische Sicherheit auf Grundstücke, die unter Jurisdiction des hiesigen Königlichen Land- und Stadt-Gerichts gehören. Nähere Auskunft giebt der unterzeichnete

Görlitz, den 24. Juni 1839. Justiz-Commissarius Gretsel.

---

4 bis 6000 mit 4 pCt. werden bald zu borgen gesucht, gegen genügende Sicherheit; außerdem sind mir Rittergüter, Gasthöfe, Bierhöfe, Stadtgärten und Privathäuser zum Verkauf übertragen worden. In der obern Neißgasse ist ein Verkaufsgewölbe nebst einem großen daran stoßenden Gewölbe, einem Logis vornheraus und ein Stübchen hintenheraus sofort oder zu Michaeli zu vermiethen. Auch habe ich im Auftrage eine Kaufmannsgerechtigkeit mit Waarenlager zu verkaufen; die Nachweise werden ertheilt in Görlitz durch

den Agent und Commissionair Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

---

500 Thaler Capital, einer milden Stiftung gehörig, sollen zu 4 pCt. Zinsen, jedoch nur gegen pupillarische Sicherheit zu Michaelis d. J. ausgeliehen werden; von wem? ist in der Exped. des Görlitzer Anzeigers zu erfahren.

---

500 thlr., 1000 thlr., 1500 thlr., 2000 thlr. und 2500 thlr. Kassengelder, sind Michaelis 1839 gegen sichere Hypotheken zu 4 Procent Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

Der Stadtgarten Nr. 1068, 4 Berliner Scheffel Land enthaltend, ist veränderungshalber mit bevorstehender Ernte zu verkaufen; auch ist eine Stube zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Ein Stadtgartengrundstück, im besten Stande, wozu 20 Scheffel Dresdner Maaß fäbares Ackerland und 10 Scheffel Wiesewachs gehören, sowie mehrere sehr zu empfehlende Privathäuser hierselbst, sind aus freier Hand sofort zu verkaufen. Unmittelbare Auskunft darüber ertheilt

der Privatsekr. Stürzenbecher, Webergasse Nr. 403.

☞ Auf einem lebhaften Platze, in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist ein vor wenig Jahren, ganz neu massiv erbautes Haus zu verkaufen und das Nähere am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren.

Auction. Montag den 15. d. M. Nachmittags von 1 Uhr an, sollen im Auctionslocale verschiedene Gegenstände, vorzüglich Betten und Kleidungsstücke, versteigert werden. — Die im vorigen Blatte angekündigte Möbel-Auction, kann erst den 22. d. stattfinden.

Friedemann, Auct.

Auction. Künftigen Donnerstag den 18. Juli wird die Eisen-Waaren-Auction im Auctions-Locale in der Neißgasse Vormittags von 9 Uhr an fortgesetzt.

Friedemann, Auct.

Auf dem Dominio Sercha bei Görlitz werden von Unterzeichnetem den 29. und 30. Juli c. gegen 100 Stück Eichenklötzer in verschiedener Stärke von ½ bis 2 Ellen im Durchmesser, und Länge 3 bis 20 Ellen, gegen gleich baare Bezahlung sehr billig verkauft werden und bittet deshalb um zahlreiche Abonnenten Ernst Lochmann, auf und zu Berna.

Eine Stube mit Stubenkammer, vornheraus, und übrigem Zubehör, ist sogleich oder von Michaeli ab am Obermarkt Nr. 24 zu vermiethen.

In der Langengasse Nr. 227 an der Mittagseite steht eine Stube mit Möbeln zu vermiethen.

In Nr. 550 auf dem Ober-Steinwege, ist ein Logis zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Nr. 22 am Obermarkte ist eine möblirte Stube und im Hinterhause eine Stube und Stubenkammer zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Desgleichen in Nr. 425 vor dem Frauenthore sind zwei Logis zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere ist beim Besitzer in Nr. 22 zu erfahren.

Eine freundliche Stube nebst Stubenkammer, lichter Küche, Keller, Holzhaus, Bodenkammer ist zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; Näheres in der Nicolaigasse Nr. 284 1 Treppe hoch.

Neißgasse Nr. 351 ist ein Verkaufsgewölbe mit Niederlage und Wohnung zu Michaeli c. zu vermiethen; Näheres zu erfragen bei N. Schnaubert.

Ein Logis, bestehend aus 5 heitzbaren durcheinandergehenden Stuben, Kammern, Küche, Keller und sonstigem Zubehör, steht Veränderung wegen zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Es sind 2 Stuben nebst Kammer, Bodenkammer und übrigem Zubehör an eine stille und ruhige Familie im Ganzen oder auch einzeln von jetzt ab zu vermiethen und zu Michaeli d. J. zu beziehen und das Nähere in Nr. 392 auf dem Handwerke zu erfahren.

Ein kleines Stübchen mit Möbeln, parterre, ist zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Kränzelgasse Nr. 378 ist eine Stube zu vermiethen und zum 1. October 1839 zu beziehen.

In Nr. 282 in der Nicolaigasse ist eine Stube für ein oder zwei einzelne Personen zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In Nr. 739 sind 2 Stuben nebst allem Zubehör zu vermiethen; die eine ist jetzt gleich und die andere zu Michaeli zu beziehen.

Ein Stube mit Stubenkammer ist zu vermiethen und gleich zu beziehen; wenn es verlangt wird, kann Stallung für ein Pferd abgegeben werden bei Stolz am Niederthor.

Zwei Stuben, durcheinander, nebst Alkoven und Zubehör, sind in Nr. 331 im Hinterhause zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

In der Webergasse Nr. 41 ist ein Verkaufsladen nebst Stube mit Alkoven, die 2te Etage, bestehend in 3 Stuben mit Alkoven, und 3 Dachstuben von jetzt ab zu vermiethen und zu beziehen.

Eine freundliche Stube mit Zubehör ist an ein Paar stille Leute in Nr. 264 am Untermarkt zu Michaeli zu vermiethen.

Federbetten mit Bettstellen werden verborgt; wo? sagt die Exped. des Anz.

*** Anzeige. ***

Unterzeichnete machen einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum die ergebene Anzeige, daß sie den 15. d. M. Nachmittags von Zittau kommend hier in Görlitz eintreffen werden, und empfehlen sich nochmals mit ihrer großen Auswahl von Augengläsern für kurze, weite und schwache Augen. Diese Gläser sind von dem berühmten engl. Physiker Wollaston erfunden worden und verdienen deshalb besonders empfohlen zu werden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein schönes Licht zu geben und ein weites Sehfeld haben. Conservations-Brillen, durch welche man bei Licht lesen, schreiben u. s. w. kann, ohne die Augen zu ermüden. Vorzügliche Brillen für Damen, und Brillen zum Federschneiden. Alle diejenigen, welche noch an Augenschwäche leiden, werden höflichst eingeladen. Ebenfalls sind alle Arten kleine und große achromatische Fernröhre, so wie auch Lorgnetten für Herren und Damen zu haben. Auch empfehlen dieselben alle Arten Loupen, Mikroskope, und übernehmen Reparaturen von Fernröhren, auch schleifen sie Gläser für jede beliebige Einfassung.

Ihr Logis ist im Gasthofe zum Hirsch in Görlitz, wo sie von Morgens 7 Uhr bis Abends 6 Uhr anzutreffen sind. Auf Verlangen kommen sie auch ins Haus. Ihr hiesiger Aufenthalt dauert bis den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr.

Gebrüder Strauß, Hof-Optiker.

Die Augengläser der Hrn. Gebrüder Strauß habe ich vorzüglich gut und zweckmäßig gefunden, glaube daher, sie dem Publikum mit Recht zum Gebrauch empfehlen zu dürfen.

Görlitz, den 26. Juni 1839. Der Kreis-Physikus Dr. Massalien.

Ebenfalls sind sie empfohlen durch Dr. Bauernstein, Stadt-Physikus.
Görlitz, den 26. Juni 1839.

Ferner sind sie empfohlen durch Hrn. Dr. C. H. Weller zu Dresden; Hrn. Dr. v. Ammon, Ritter des Civil-Verdienst-Ordens zu Dresden; Hrn. Dr. Schramm, Hrn. Dr. Hirt, Hrn. Dr. G. E. Kriesling und Hrn. Dr. Laue zu Zittau. Die Zeugnisse der hier angeführten Herren können auf Verlagen vorgezeigt werden.

Der zehnte Rechenschaftsbericht der

Lebens-Versicherungsbank f. D. in Gotha

ist so eben erschienen und liegt bei den Unterzeichneten zu Jedermanns Einsicht bereit. Derselbe legt nicht nur in ausführlicher Darstellung die Erfolge der Bank während des Jahres 1838 dar, sondern liefert auch eine summarische Uebersicht über die Ergebnisse der Anstalt in dem nun verflossenen ersten Dezennium ihres Bestehens. Wem es darum zu thun ist, die solide Fundirung der Bank und die Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtungen durch die Erfahrung bewährt zu sehen, dem wird obiger Bericht eine willkommene Erscheinung seyn.

Mögen Alle, die auf ihren Todesfall für die Hinterbleibenden eine Versorgung begründen wollen, nicht zögern, diese Absicht durch Zutritt zu obiger Anstalt, welche dermalen schon über 9000 Mitglieder zählt, zu realisiren:

C. F. Bauernstein in Görlitz.
W. J. Schmidt in Muskau.
Moritz Weltz in Bautzen.
W. Th. Schwabe in Zittau.

Wohnungsveränderung. Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von nun an nicht mehr auf dem Handwerke bei dem Bäckermeister Weise, sondern bei dem Tuchfabrikant Hrn. Tschaschel in der Jüdengasse wohne, und bitte mich mit Ihren Aufträgen wie früher zu beehren. Carl Dreßler, Damenkleiderverfertiger.

Bei dem Tode des Privatsecretair Herrn Bräuer zu Görlitz hat sich in dessen Papieren ein, auf mein hiesiges Grundstück ausgestelltes Hypotheken-Instrument für die Prediger und Schullehrer-Wittwen-Versorgungs-Societät in Görlitz zu 500 Thlr. nicht vorgefunden! Der etwanige Inhaber desselben wird hiermit aufgefordert, dasselbe binnen 14 Tagen an das Gerichtsamt zu Mittel-Gerlachsheim abzugeben, mit dem Bemerk, daß dieses Instrument für Niemand gesetzliche Gültigkeit hat, und ich selbiges nie als eine von mir contrahire Schuld anerkennen werde, für welchen Fall ich auch bereits die gesetzlichen Maaßregeln getroffen habe! Wer übrigens über dieses Document nähere und sichere Auskunft geben kann, erhält eine Belohnung von 2 thlr.

Mittel-Gerlachsheim, den 11. Juli 1839. Carl Gotthelf Donat,
Wirthschafsbesitzer zu Mittel-Gerlachsheim.

Neue holländische Häringe empfing wieder vorzüglich schön und billig
Friedrich August Kögel.

Särge zu den billigsten Preisen sind stets vorräthig bei E. Boden
auf dem Hinter-Handwerk.

Eine noch in gutem Zustande befindliche Kühlwanne von 1350 Quart steht zu verkaufen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Böttcher Werner in Görlitz.

Alte Görlitzer Gesangbücher werden bis Ende Juli zu hohen Preisen gekauft von
Max Hübner, wohnh. in der Brüdergasse dem Rathhaus gegenüber.

Neue holländische Häringe, frische, besonders saftreiche Citronen, vorzüglich milden Schweizerkäse erster Qualität hat neuerdings erhalten Johann Springers Wittwe.

Sonnabends den 13. d. M. wird in der Augustinschen Tabagie ein Kegelschieben um junge Gänse stattfinden, wozu ergebenst einladet Lehmann.

Sonntags den 14. d. M. wird bei mir von dem Herrn Stadtmusikus Apetz von Nachmittags 3 Uhr ab Garten-Conzert gehalten.
Märkel in Hennersdorf.

Einer unverheiratheten Frauensperson in gesetzten Jahren, welche sich über ihr Wohlverhalten genügend ausweisen kann, wird ein gutes Unterkommen als Kinderfrau oder Kindermädchen alsbald nachgewiesen durch die Exped. des Anz.

Am Sonntage ist von der Zollschenke bis Radmeritz ein zweinäthiger Stiefel, auf den rechten Fuß gemacht und mit Zwecken auf der Sohle beschlagen, verloren worden. Es wird gebeten, denselben bei Hrn. Israel im weißen Roß abzugeben.

Am Sonnabend Nachmittag zwischen 5 bis 6 Uhr ist vom Hirschläuben bis an die Pforte ein auf hell seidenen Canevas mit Seide gesticktes Etuis, wo auf der einen Seite sich ein Schlüssel und Kranz, auf der andern ein Mann nebst Hund und dem Motto: „Zehn ist die Glock'," befand, verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten es in der Exped. des Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 28. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 11. Juli 1839.

Concert = Flügel.

Um den Sätzen neuerer Zeit in Musikstücken der Höhe und Tiefe nachzukommen, habe ich ein 7 Octav=Flügel=Instrument von Contra C bis c gebaut. Die obern beiden Octaven sind 4saitig — um eine desto dauernde Stimmung, so wie der starken Belederung der Hämmer, — den Flötenton zu erzwecken. Die übrigen 5 Octaven sind durchgehend 3saitig und starker Saitenbezug von Gußstahl. — Der Caracktour des Tones ist dem streichenden Instrumente ähnlich. — Der Baß=Violon=Ton, die obern Octaven hell und gesangreich, ohne Klopfen oder stumpfen Tönen. — Ich habe diesem Werke besondere Aufmerksamkeit geschenkt, die Spielart leicht, (haltbare Stimmung nach Wiener Camer=Ton) der Mechanismus einfach aber dauerhaft angefertigt. — Seine Länge beträgt 7 Fuß 9 Zoll rheinländisch, die Breite 4 Fuß 6 Zoll, mit abgerundeten Ecken, einer durchbrochenen Gallerie=Wand mit Taffet bespannt, und ist sehr zweckmäßig. Der Ton behält das Angenehme und dieselbe Kraft, da der Deckel zubleiben kann. Für ein großes Zimmer oder Saal wird das Instrument in seinem vollen Umfange ganz entsprechen. Der äußere Belag ist von Birkenflaser, inwendig Mahagoni, mit weißer Tasttour, zwei Mundationen und runden Säulenfüßen.

Ich zeige dies einem hohen Adel und geehrten Publiko hiermit ergebenst an, ersuche Alle Kunst=, Musikliebende und Sachverständige, mich zu jeder Zeit mit Ihrem Besuche zu beehren, was ich sehr dankbar anerkennen werde.

F. A. L. Rieser,
Instrumentenbaumstr. Obermarkt Nr. 95.

Görlitz, den 9. Juli 1839.

Einem verehrungswürdigen Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich alle Arten Sonnen= und Regenschirme reparire und bitte mich mit dergleichen Aufträgen gütigst zu beehren.

Gustav Schirach, Gürtler, Nonnengasse Nr. 81 d.

Ober=Langengasse Nr. 191 ist eine gute buchsbaumene D=Flöte billig zu verkaufen.

Das probateste Hühner= und Elster=Augen= oder Leichdornen=Vertilgungsmittel empfiehlt à Schachtel mit Gebrauchsanweisung zu 5 sgr.

J. Eiffler.

Eine große Hausthür mit Schloß und Riegel, nebst einer Ladenthür, ist billig zu verkaufen bei Mattheus in der Nicolaigasse Nr. 290.

Sonnabend als den 13. Juli geht eine Gelegenheit nach Frankfurt und Berlin; das Nähere sagt der

Lohnkutscher Lehmann.

Ein gut erzogener junger Mensch, welcher Lust hat die Bürstenmacherei zu erlernen, findet Gelegenheit durch den Riemermeister Hrn. Thiemich jun. am Obermarkt.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Töpferprofession zu erlernen, kann einen Lehrmeister finden; das Nähere ist zu erfahren in der Exped. des Anz.

Ein tüchtiger Gärtner, der sich durch gute Zeugnisse über seine Treue, Brauchbarkeit und Moralität empfehlen kann, findet zu Michaeli d. J. einen Dienst bei dem Dominium Kieslingswalde.

Einem Kleinschäfer wird ein Dienst nachgewiesen auf dem Dominium Nieder=Sohland I. am Rothstein.

Sonntag als den 14. d. M. wird ein Kegelschieben und nachher Tanz=Musik gehalten; um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Helbig in Leschwitz.

Sonntag als den 14. d. M. wird bei dem Unterzeichneten Tanzmusik stattfinden, wozu ergebenst einladet Hänsch in Ober-Neundorf.

Heute Abend wird großes Instrumental-Concert bei Erleuchtung des Gartens gegeben, wozu ergebenst einladet Klare.

Am 6. Juli Abends hat sich auf der Straße von Görlitz kurz vor Kohlfurth ein brauner Hühnerhund mit noch dunkler brauner Abzeichnung, etwas langer Ruthe und großer Statur, welcher auf den Namen Presto hört, verlaufen und den Rückweg angetreten. Der Eigenthümer ist in der Exped. des Anz. zu erfahren, von welcher bei Rückgabe Futterkosten mit Dank gezahlt werden sollen.

Den 2. d. M. hat sich ein junger Jagdhund zu mir gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann ihn gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren zurück erhalten.
Gottfried Hartmann in Ober-Schönbrunn.

In **Gustav Köhlers** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Görlitz ist vorräthig:

Fr. Schellhorn 96 auserlesene Geburtstags-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte, ferner Stammbuchsverse, Räthsel und Polterabend-Scherze. — 3te verb. Aufl. — Zu oben benannten, aber auch zu andern Familienfesten, wird man in dieser Sammlnng die passendsten Gedichte finden. — broch. Preis 15 sgr.

Zum Gebrauch für Stammbücher:

Akrosticha, oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männer-Namen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchsversen, (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an den der Vers gerichtet ist, andeuten.) — Herausgegeben von Franziska Rosenhain. 8. broch. Preis 10 sgr.

Für junge Leute ist die sehr beliebte Schrift zu empfehlen:

Neues Komplimentirbuch mit Blumensprache und Stammbuchsverse. Oder Anweisungen, in Gesellschaften höflich zu reden; — Anreden und kleine Gedichte bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; — Anreden bei Gevatterschaften und beim Tanz. — Regeln zur Ausbildung des Blicks und der Mienen, — Ausbildung der Sprache, — Wahl der Kleidung, — Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, — Vorschriften im Umgange mit Vornehmen, — mit Großen, — und mit dem schönen Geschlecht. 10te verb. Aufl. in grünem Umschlage. Preis 12½ Sgr.

Bei Liebmann und Comp. in Berlin ist erschienen und in der Heynschen Buchhandlung in Görlitz zu haben:

Die Preußische Gesetzkunde in allen Zweigen der Rechtspflege, der Staats- und Polizeiverwaltung. In alphabetischer Ordnung herausgegeben von den Oberlandesgerichts-Assessoren A. J. und J. M. Schulz. 1. 2. 3. Liefg. Preis jeder Lieferung 10 sgr.

Die Gegenstände dieses Werks, für jeden Bürger des Staats zu wissen nöthig, umfassen das ganze Gebiet der Justizpflege und der inneren Verwaltung. Die im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Gegenstände, sind ausführlicher behandelt, als diejenigen, welche nur seltener in Anwendung kommen. Darum hat man nicht ein umfangreiches Werk zu erwarten, sondern das Ganze wird aus 70 Bogen oder 2 Bänden bestehen, und in monatlichen Lieferungen erscheinen.

(Hierzu eine Beilage aus der Baumeister'schen Buchhandlung.)